

Die Ausstellung

Gezeigt werden Lebensbilder der Politikerinnen Frieda Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wessel. Sie haben als Mitglieder des Parlamentarischen Rates wesentlich zum Entstehen des Grundgesetzes und zu der verfassungsrechtlichen Gleichstellung von Frauen und Männern beigetragen. Auf 15 Tafeln wird über die vier „Mütter des Grundgesetzes“ informiert und eine historische Einordnung vorgenommen.

„Frauen und Männer sind gleichberechtigt“ – so lautet Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes. Formuliert wurde damit im Jahr 1949 ein Programm, nicht eine Aussage über die Realität. Dieser Verankerung im Grundgesetz gingen heftige Diskussionen voraus. Ohne das Engagement der vier Frauen im Parlamentarischen Rat und der vielen Frauen, die sich in der Öffentlichkeit für die volle Gleichberechtigung starkmachten, wäre es zu dieser Formulierung nicht gekommen.

Kontakt und Informationen

Susanne Herweg
Mühlentwiete 13, 19059 Schwerin
E-Mail: susanne.herweg@gmx.de

Mit freundlicher Unterstützung

Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern, Marienplatz-Galerie Schwerin, Mehrgenerationenhaus am Dreescher Markt und Ärztehaus Schwerin-Lankow

Ort und Zeit

Ausstellung vom 1.11.-10.11.2012

Marienplatz-Galerie, Untergeschoss
Marienplatz 11, 19053 Schwerin

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 9.30 - 20.00 Uhr

Ausstellung vom 12.11.-20.11.2012

Ärztehaus Lankow

Rahlstedter Straße 29, 19057 Schwerin

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 - 17.00 Uhr

Samstag (17.11.12) 13.00 - 18.00 Uhr

und nach vorheriger Vereinbarung (susanne.herweg@gmx.de). Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei, die Ausstellungsorte sind barrierefrei zugänglich.

Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung: er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
11018 Berlin
Internet: www.bmfsfj.de

Verleih:

EAF | Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin
E-Mail: info@eaf-berlin.de
Tel.: 0 30/2 88 7 98 40, Internet: www.eaf-berlin.de



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bildnachweis: Titel und rechte Innenseite: Die vier „Mütter“ des Grundgesetzes, v.l.n.r. H. Wessel, H. Weber, F. Nadig, E. Selbert, © Erna Wagner-Hehmke/Hehmke-Winterer, Düsseldorf; Haus der Geschichte, Bonn

Innen (von links): H. Weber, © Kath. Deutscher Frauenbund, Köln; H. Weber, © Haus der Geschichte, Bonn; **Aussen** H. Weber, © Kath. Deutscher Frauenbund, Köln

Mütter des Grundgesetzes

Ausstellung in Schwerin

Marienplatz-Galerie · Ärztehaus Lankow

Grußwort

„Frauen und Männer sind gleichberechtigt.“ Diese Worte aus Artikel 3 Grundgesetz klingen heute so selbstverständlich, dass es ein wenig schwerfällt zu glauben, dass genau dieser Satz vor 60 Jahren heiß umstritten war, als im Parlamentarischen Rat das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland entworfen wurde. Nicht zuletzt waren es die vier „Mütter des Grundgesetzes“ – Elisabeth Selbert, Helene Weber, Frieda Nadig und Helene Wessel –, die als einzige Frauen dazu beitrugen, dass im Grundgesetz die Gleichberechtigung so unmissverständlich eingefordert wird.



Bis heute ist Artikel 3 die entscheidende Messlatte unserer Politik für faire Chancen und gerechte Teilhabe von Frauen und Männern. In vielen Bereichen sind Frauen inzwischen gut vertreten, in anderen weiter unterrepräsentiert. Das gilt auch für die Kommunalpolitik. Deshalb hoffe ich, dass die Wanderausstellung „Mütter des Grundgesetzes“ dazu beiträgt, mehr Frauen für verantwortungsvolle Aufgaben in der Kommunalpolitik zu begeistern. Das ist auch das Ziel des Helene Weber-Kollegs, in dessen Rahmen die Ausstellung gezeigt wird (www.helene-weber-kolleg.de). Die weiblichen Vorbilder, die wir mit dieser Ausstellung sichtbar machen, sollen möglichst viele Frauen motivieren, sich auch in der Kommunalpolitik selbstbewusst zu Wort zu melden. Lassen Sie sich von vier sehr unterschiedlichen Frauen zum Engagement inspirieren.

Dr. Kristina Schröder
Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Programm

Donnerstag, 1. November 2012, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung in der Marienplatz-Galerie
Uta-Maria Kuder, Justizministerin des Landes M-V
Stephan Nolte, Stadtpräsident der Landeshauptstadt Schwerin
Susanne Herweg, Stadtvertreterin und Helene-Weber-Preisträgerin 2011

Donnerstag, 1. November 2012, 19 Uhr

im Schleswig-Holstein-Haus

„Das Grundgesetz und die ostdeutschen Landesverfassungen“ – Vortrag und Diskussion
Hannelore Kohl, Präsidentin des Landesverfassungsgerichts M-V (in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung M-V)

Dienstag, 6. November 2012, 17 Uhr

im Mehrgenerationenhaus Dreescher Markt

„Die Rolle der Frau in der BRD von 1948 bis 1971 – Auf dem schwierigen Weg zur Gleichberechtigung“
Kurzfilm mit anssl. Diskussion
Susanne Herweg, Stadtvertreterin und Helene-Weber-Preisträgerin 2011 (in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Dreescher Markt)

Donnerstag, 8. November 2012, 9 Uhr

im Mehrgenerationenhaus Dreescher Markt

(Frauen-)Frühstück zum Thema „Frauen in der Schweriner Kommunalpolitik“
Susanne Herweg, Stadtvertreterin und Helene-Weber-Preisträgerin 2011 (in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Dreescher Markt)

Montag, 12. November 2012, 10 Uhr im Ärztehaus Lankow,
Rahlstedter Straße

Eröffnung und Führung durch die Ausstellung
Dr. Wolfram Friedersdorff, 1. Stellvertreter der Schweriner Oberbürgermeisterin
Susanne Herweg, Stadtvertreterin und Helene-Weber-Preisträgerin 2011

Dienstag, 13. November 2012, 18 Uhr im Ärztehaus Lankow

„Von den mutigen Müttern des Grundgesetzes zu den Enkelinnen in der Kommunalpolitik“
Ausstellungsbesuch und Diskussion des evangelischen Arbeitskreises der CDU M-V
Dr. Renate Holznagel, Vizepräsidentin a. D. des Landtages M-V

Freitag, 16. November 2012, 18 Uhr

im Erzbischöflichen Amt Schwerin, Lankower Straße 16

„Die Katholikin Helene Weber – Leben und Wirken einer der Mütter des Grundgesetzes bis in die heutige Zeit“, Kurzvortrag mit anschließendem Gedankenaustausch
Susanne Herweg, Stadtvertreterin und Helene-Weber-Preisträgerin 2011

Samstag, 17. November 2012, 14 Uhr im Ärztehaus Lankow

„Die Rolle der Frau in der BRD von 1948 bis 1971 – Auf dem schwierigen Weg zur Gleichberechtigung“, Kurzfilm mit anssl. Diskussion
Susanne Herweg, Stadtvertreterin und Helene-Weber-Preisträgerin 2011 (in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Dreescher Markt)

Mittwoch, 28. November 2012, 19 Uhr

in der Aula der Volkshochschule

„Das Grundgesetz und Deutschlands Rolle in Europa“ – Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schröder, Staatssekretär a. D. und ehem. Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock (in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung M-V)

Zur Ausstellung und deren Thema wird ein interdisziplinäres **Schulprojekt unter Leitung der Schule der Künste e.V.** durchgeführt.

Die Ausstellung wird zeitweise von Schülern betreut, die sich mit den Besuchern über deren Eindrücke von der Ausstellung austauschen.

SchülerInnen, die am **Wettbewerb „Jugend debattiert“** teilnehmen, werden in der Marienplatz-Galerie Kurzdebatten durchführen.

Vorankündigung

„Frauen Macht Kommune – Frauen Macht Bundestag“

Dienstag, 19. Februar 2013, 17 Uhr

im Schleswig-Holstein-Haus

Bitte beachten Sie die zusätzlichen und separaten Ankündigungen und Einladungen zu weiteren Veranstaltungen.